

# Verlassene Orte

Ausstellung zeigt Fotografien von Peter Untermaierhofer – Tettnanger Fotofreunde sind aufgerufen mitzumachen

Von Kai Lohwasser

TETT NANG - Vergessene Domizile, unbewohnte Höfe, stillgelegte Fabriken – sie alle sind für den Fotokünstler Peter Untermaierhofer von Interesse. „Lost Places“ – verlassene Orte – ist seine Ausstellung am Sonntag, 13. November, um 11 Uhr, in der Galerie im Schlosspark überschrieben. Eine Bilderschau zum Staunen, aber auch zum Mitmachen, verrät Martin Dürr. Denn der Leiter von „Spectrum – Kultur in Tett nang“ sucht Aufnahmen eben solcher verlassener Orte aus dem Tett nanger Raum. Sie sollen die gezeigten Exponate in der Galerie ergänzen und der Ausstellung einen lokalen Bezug geben.

Die fotografischen Werke Peter Untermaierhofers sind im weiteren Sinn Stilleben. Erzählstarke Stilleben. Selten wurde Verfall so lebhaft dokumentiert. Kunstvoll und präzise komponiert er seine Bilder, führt mit Licht und gezielt gesetzten Farben durch die Weite der Architektur bis in die Details der Texturen. Gerade jene Texturen sind es, die mal backsteinrau, mal kunststoffglatt, schließlich putzporös den Blick freigeben auf Innenliegendes, das den Geist blühenden Lebens längst ausgeatmet hat. So öffnet er Räume für die Fantasie des Betrachters und regt zum Nachdenken über Schönheit und Vergänglichkeit an, lässt den Betrachter eintauchen in eine Welt des Vergangenen und Verlebten.

Ergänzend will Spectrum Aufnahmen hiesiger Orte zeigen, die einstmalig belebt, inzwischen aber vergessen und vergangen sind. Alte Häuser, Fabriken, Speicher und mehr können zum Motiv werden, schildert Martin Dürr. Wer selbst künstlerisch aktiv und Teil der Ausstellung werden möchte und Motive und Szenen vergessener Orte aus Tett nang und Um-



„Green Hotelroom“ – so nennt Peter Untermaierhofer diese 2015 entstandene Fotografie (großes Bild). Ein Fenster an einem verlassenen Kuhstall zwischen Tett nang und Bodnegg mit den typischen Utensilien, die ein Landwirt einstmalig zur Pflege seiner Tiere eingesetzt hat, zeigt das kleine Bild, Engelbert Rief (Wangen) perfekt in Szene gesetzt hat und das Teil der Ausstellung sein soll.

FOTOS: PETER UNTERMAIERHOFER/ENGELBERT RIEF

gebung kennt, die den Betrachter zum Nachdenken über Schönheit und Vergänglichkeit anregen, kann sein Foto einsenden.

Die ausgewählten Beiträge, die keine Landschaft, sondern „alles, was bewohnt war und verlassen ist“ zeigen dürfen, werden laut Dürr die

Ausstellung „Lost Places“ von Peter Untermaierhofer vom 13. November bis 15. Januar in der Galerie im Schlosspark ergänzen.

Bis 13. Oktober können Vorschläge per E-Mail an [kultur@tett nang.de](mailto:kultur@tett nang.de) eingesendet werden. Die Auswahl wird von Spectrum getroffen.

Die jeweiligen Teilnehmer werden danach benachrichtigt, ob ihr eingereichtes Foto bei der Ausstellung gezeigt wird. Kommt das Foto in die Endauswahl, sollte es vom Bildautor professionell gerahmt werden. Die Bildgröße beträgt DIN A3 bis maximal DIN A2.

Nähere Infos erteilt Martin Dürr, Telefon 07542 / 51 01 66; Teilnahmebedingungen online unter [www.spectrum-kultur-in-tett nang.de/veranstaltungen/lost-places-ausstellung-fotografie](http://www.spectrum-kultur-in-tett nang.de/veranstaltungen/lost-places-ausstellung-fotografie)